

Technikübersicht und Montageanleitung für Beschattung: Raffsysteme (Gegenzuganlagen) HS6; HS7; HS8

Die Montageanleitung beschreibt Standard-Ausführungen. Bei Spezialanfertigungen oder Sonderwünschen kann eine Abweichung erfolgen. Diese werden gesondert bekannt gegeben.

Prinzipskizzen:

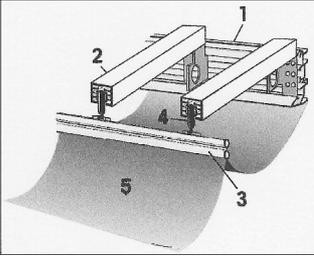


Abb. 1

1) Trageprofil für die Aufnahme der Antriebstechnik und die Befestigung des Behangpakets.

2) Führungsschiene. Bei Sonderkonstruktionen können andere Führungsschienen zum Einsatz kommen

3) Tuchprofile: je nach Führungsabstand kommen unterschiedliche Profile zur Anwendung.

4) Gleiter

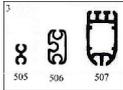
5) Behang



504



503



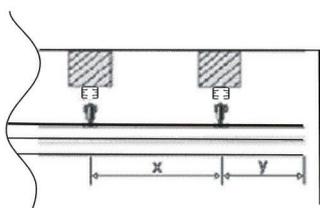
505 506 507

Anlagetype:

HS6 mit Behangquerstäben 505
 HS7 mit Behangquerstäben 506
 HS8 mit Behangquerstäben 507.

Der Fallstab ist aus Stabilitätsgründen Type 506 oder 507 (mind. gleichgroß oder größer als die anderen Behangquerstäbe)

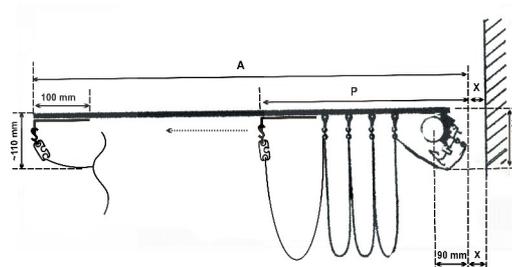
Max. Dimensionen:



| mm | Hs 6 | Hs 7 | Hs 8 |
|----|------|------|------|
| x | 2800 | 4200 | 5500 |
| y | 1200 | 1800 | 2500 |

x = Führungsschienenabstand
y = Auskragung

Abb. 2

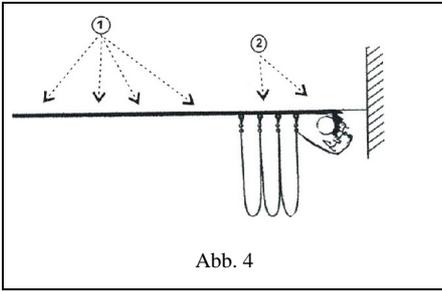


A = Ausfalllänge
 x = Mauerabstand
 P = Paketlänge

Abb. 3

Führungsschienen - Montage:

Die Führungsschienen werden mittels direktem Durchschrauben oder mit Hilfe von Montagewinkeln mit, dem Untergrund entsprechenden, Schrauben und eventuell Dübeln oder dergleichen notwendigen Befestigungshilfen am Untergrund befestigt.

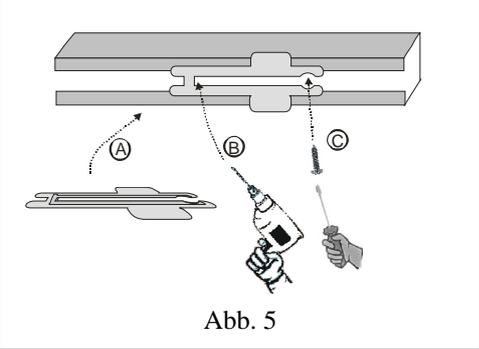


Die Führungsschienen müssen mindestens alle 70 cm (Abb. 4/1) und im Bereich des Paketes (Abb. 4/2) mindestens 2 mal am Untergrund angeschraubt werden

Achten Sie auf die Parallelität der Führungsschienen!!

Abb. 4

Schienenschutz: Hilfsmittel zum Bohren und Schrauben der Führungsschienen.



A: Der Schienenschutz wird so an den Schienenkanal angelegt, dass die vorstehende Kante in den Kanal steht und die glatte Seite zu sehen ist.

B: Ansetzen zum Bohren der Schiene und/oder des Untergrundes

C: Schienenschutz so anlegen, dass die Ausbuchtung genau über dem Platz der Schraube liegt. Schraube ansetzen und eindrehen, wobei mit dem Schraubenkopf und dem Einsatz durch den Schienenschutz durchgeföhren wird

Abb. 5

Es kommen folgende Montagearten zur Anwendung:

Montageart U (unter den Sparren):

Holzschraube bis 4,5 mm Ø
Blechschraube bis 4,2 mm Ø
Metrisches Gewinde bis 4 mm Ø
Länge je nach Untergrund

ACHTUNG! Kanal der Schiene nicht beschädigen.
Keine Schrauben und/oder andere Gegenstände in der Schiene liegen lassen!!!

Abb. 6

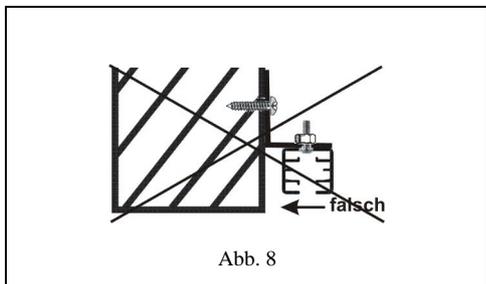
Montageart Z (Zwischen den Sparren):

Holzschraube bis 4,5 mm Ø
Blechschraube bis 4,2 mm Ø
Metrisches Gewinde bis 4 mm Ø
Länge je nach Untergrund

4 mm
M4x12 + Sicherungsmutter

ACHTUNG! Kanal der Schiene nicht beschädigen. Keine Schrauben und/oder andere Gegenstände in der Schiene liegen lassen!!!

Abb. 7



Achtung: Wenn Anlagen mit Auskrägung (Maß y in Abb. 2/Seite1 „Max. Dimensionen) montiert werden, darf die Führungsschienen-Unterkante mit der Konstruktions-Unterkante nur bündig oder etwas vorstehend montiert werden, aber nie so, dass die Konstruktionsunterseite vorstehend ist: (siehe Abb. 7)

Abb. 8

Tragprofilmontage:

Antriebsachsen durch die Mitnehmerringe (mit Nase für die Achsnut) fädeln (Arretierringe entsprechender Anzahl nicht vergessen). Auf gleiche Position der Mitnehmer achten.

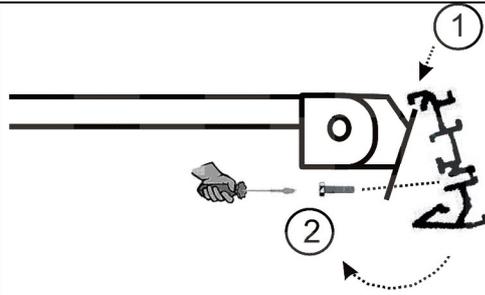


Abb. 9

1.: Einhängen des Tragprofils auf den Montagewinkel der Führungsschienen an entsprechender Position.

2.: Tragprofil zum Montagewinkel ziehen und bei jeder Führungsschiene mit 2 Stück Schrauben (M6x20) befestigen.

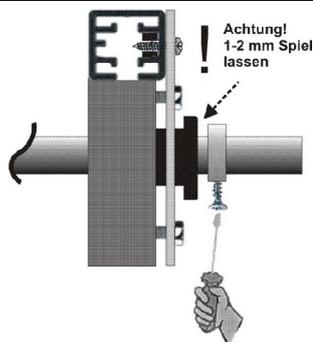


Abb. 10

3.: Antriebsachsen am Motor oder Getriebe einstecken. Eventuelle Achsverbinder oder verstärkte Achsen sind mitgeliefert.

Achtung: Die Mitnehmerringe jeder Führungsschiene mit Antrieb sind auf der Achse gegen seitliches Verschieben mit einem Arretierring zu sichern. 1 – 2 mm Spiel zwischen Ring und Mitnehmerring lassen um Temperaturspannungen aufnehmen zu können.

Der Mitnehmerring jeder Führungsschiene kann durch Abziehen aus dem Antrieb um jeweils eine Rastung (5 mm Zuglänge) durch Verdrehen verstellt werden. Dies dient zum Ausgleich möglicher Montagedifferenzen.

Achtung: Dadurch ist es unbedingt notwendig den Arretierring zu fixieren, um ein Herausrutschen des Mitnehmerrings zu verhindern.

Einstellung des Antriebs und Komplettierung:

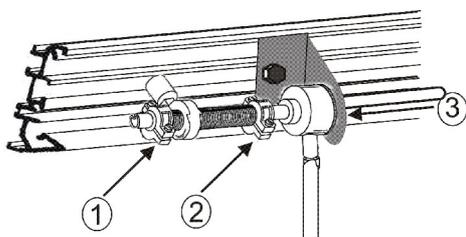
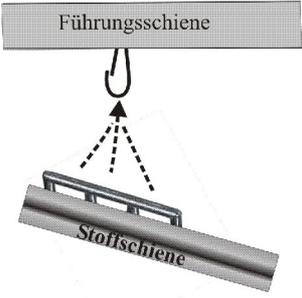
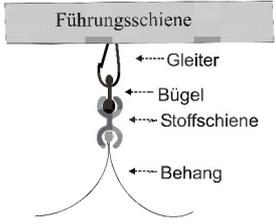


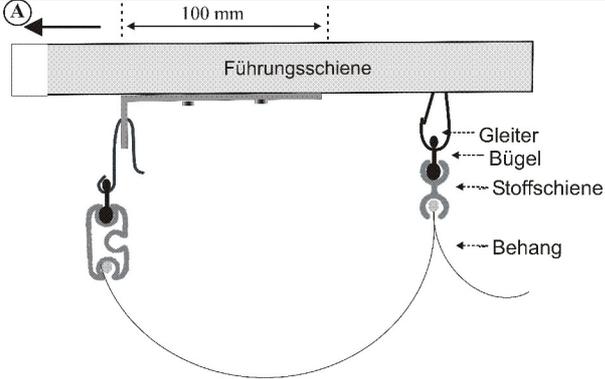
Abb. 11

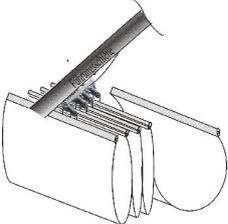
Endlageneinstellung der Spindelperre oben und unten vornehmen, durch Arretierung der Schrauben (Abb. 11/1 und Abb. 11/2) an entsprechender Position. Getriebeneigung mit den Schrauben (Abb. 11/3) gegebenenfalls korrigieren.

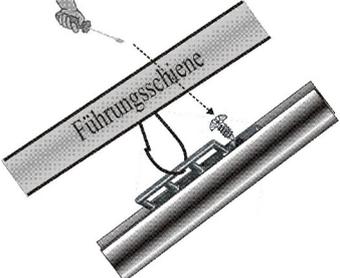
Endlageneinstellung am Motorantrieb mit Hilfe des Montage-Elektrokabels entsprechend der Herstelleranleitung (am Motor befestigt) vornehmen.

Montage des Behanges:

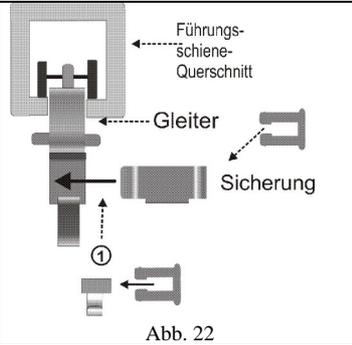
| | | |
|--|---|---|
| Variante Standardgleiter: | | |
|  <p>Abb. 12</p> | <p>Behangquerstäbe mittels den eingebauten Bügel mit den 3 Rechtecksöffnungen (Welche der Öffnungen verwendet werden, ist von der Situation abhängig) in die Gleiter einhängen (Abb. 12)</p> <p>Abbildung 13 und 14 zeigen die korrekte Montage des Behanges mittels der Gleiter aus verschiedenen Perspektiven inklusive Teilebezeichnung (Abb. 13).</p> |  <p>Abb. 13</p>  <p>Abb. 14</p> |

| | |
|---|--|
|  <p>Abb. 15</p> | <p>Um den Behang ganz ans Anlagen-Ende (Abb. 15/A) ausfahren zu können, ist ein Überlaufwinkel nötig. Dabei wird das erste Behangprofil an der Vorderkante des Überlaufwinkels eingehängt. Dieser Überläufer ist zugleich auch der Mitnehmer des Antriebs.</p> |
|---|--|

| | |
|--|---|
|  <p>Abb. 16</p> | <p>Letzter Behangquerstab (ohne Bügel) bleibt frei hängen. Dieser wird später ins Trageprofil eingehängt.</p> |
|--|---|

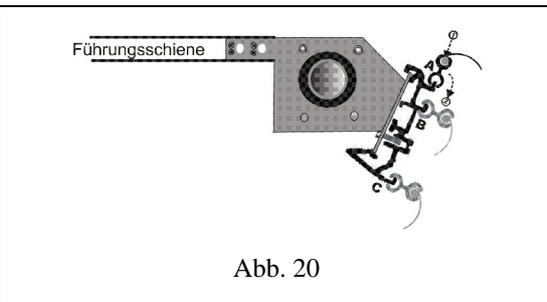
| | |
|--|--|
|  <p>Abb. 17</p> | <p>Nach dem Einrichten des Behanges in entsprechender Position werden im Verlauf <u>einer</u> Führungsschiene <u>pro Bespannung</u> die Querbügel jedes vierten Behangquerstabes und des Fallstabes mit der mitgelieferten Blehschraube (4,8x9,5) gegen seitliches Verschieben gesichert</p> <p>(Bei weichen Stoffen kann es notwendig sein alle Bügel im Verlauf <u>einer</u> Führungsschiene zu sichern.)</p> |
|--|--|

Variante Sturmsicherer Gleiter : Sicherungsverschluss::

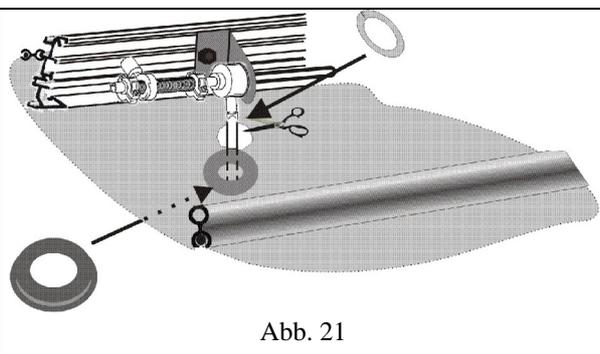


Nach dem Einhängen der Behangquerstäbe mittels der Bügel den Sicherungsverschluss (U-förmiges Kunststoffteil) seitlich auf den Gleiter schieben (Abb. 22/1)

Variante sturmsicherer Gleiter::



Den obersten Behangquerstab im Trageprofil an den Punkten A, B oder C laut der Abbildung 19 (Längenausgleichsmöglichkeit) einhängen, durch einlegen von oben (Abb. 20/1) und runterklappen (Abb. 20/2).



Bei Kurbelantrieb mit Kurbeldurchführung durch den Behang: Bajonettverschluss-Mittelpunkt an entsprechender Position auf der Behang-Unterseite markieren. Die Ausschnittgröße mit der Öse als Schablone kennzeichnen. Die entsprechende Ausnehmung im Behang vornehmen (schneiden). Den Metallteil der Öse von unten durch die Öffnung schieben und mit den Kunststoff-Sicherungsring befestigen.

Kontrolle der Endlagen (Motor oder Kurbelantrieb) vornehmen. Im aus- und eingefahrenen Zustand muss noch ein bisschen Spiel (ein bis mehrere Millimeter) zu den technisch möglichen Endlagen sein. Keinesfalls darf durch den Motor- oder Kurbelantrieb auf Anschlag angefahren werden, um Beschädigungen des Antriebes zu vermeiden.

Elektroanschlüsse müssen gemäß Anschlussanweisungen durch Elektrofachkräfte oder konzessionierte Unternehmen durchgeführt werden.

Fachhändlerstempel: